

## Vorrede.

zum heilsamen Friede kommen möge/zeiget/das nemlich derselbe sey die Gerechtigkeit/oder dero Liebe vnd thätliche Übung: neben ernstlicher Erinnerung / das / wo man diesen Weg der Gerechtigkeit nicht wandelt / der wahre / beständige Friede nimmermehr erlanget werden könne / wie starck man sich auch darumb bemühet.

Ist eben das/was Gott der Heilige Geist selbst in seinem Wort/ Alten vnd Newen Testaments/vielfaltig mit klaren Sprüchen lehret / was Er mit vätterlichen Vermahnungen/ mit ernstlichen Gebotten vnd Befehlen / mit harten vnd schweren Drängungen treibet/was Er in allerhand Figuren vnd Bildnissen vormahlet / was Er / vmb mehrerer Gewisheit willen / in vielen Historien vnd Exempeln/ gleichsam als in einem Spiegel / vor die Augen stellet.

Ist eben das/was/nächst heiliger Schrift/die alten berühmten vnd Christlichen Lehrer der Kirchen in ihren Büchern offte wiederholet vnd geschärffet/in dem sie die werthe Justitiam vnd Gerechtigkeit pacem populorum, tutamen patriæ, immunitatem plebis, munimentum gentis, curam languorum, gaudium hominum, solatium pauperum: Der Völcker Friede/des Vatterlandes Schutz / die Freyheit der Leute / die Arzney der Kranckheiten/die Freude der Menschen/den Trost der Armen tituliret.

Ist eben das / was gar die vernünfftigen Heyden / auß dem Liecht der Natur / guter massen verstanden / geglaubet vnd andern vorgeschrieben: vnter welchen der weltweise Plato billich den Vortz hat / von dem Macrobius gleich im anfang seiner Bücher also schreibet: Plato advertit, in omni sermone suo de Reipublicæ institutione proposito, infundendum animis justitiæ amorem, sine qua non solum Respublica, sed ne exiguus hominum cœtus,

Welches  
Gute der  
Herr auff  
vierten weis  
se lehret.

Vide apud  
Cyprian.  
tom. 3. li-  
bell. de  
abasioni-  
bus cap. 9.  
p. 595.

Auch die Hei-  
den etlicher  
massen ver-  
standen

Macrobius  
l. 1. somn.  
Scip. c. 1.